

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Regelnummer für die Lebenshaltung
Pensions für Angestellte aus Aus- und
Inland bei Arbeitslosigkeit, aus-
wärtige Angestellte bei Arbeitslosigkeit,
Kriegsbeschädigte bei Arbeitslosigkeit,
amtliche Stelle bei Arbeitslosigkeit.

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1948.

Nr. 166

Freitag, den 18. Juli 1924

19. Jahrgang

Politische Reiseindrücke.

Von Anton Erkelenz M.D.R.

Dr. Abg. Erkelenz kommt eben von einer mehrwöchigen Studienreise aus Frankreich zurück und schildert seine Eindrücke in der bekannten Wochenschrift „Die Hilfe“.

Wenn man eine Reise macht in der Reihenfolge Genf—Lyon—Paris, dann geht man in wenig Wochen durch drei verschiedene Atmosphären. In Genf, am Sitz des Völkerbundes und des internationalen Arbeitsamts weht eine internationale Luft. Von hier aus gesehen gewinnen die Streitigkeiten der Nationen untereinander, die Sorge jeder einzelnen Nation um ihre Angelegenheiten schon fast den Charakter von Ereignissen, die man aus der Vogelperspektive sieht. Hier ist eine Stelle, von der man deutlich ein anderes Europa sieht. Als wir an einem Nachmittage in einem prächtigen, weitläufigen Garten in Genf der Einladung aus Völkerbundskreisen zum Tee folgten, da lag unten in majestätischer Ruhe der Genfer See in schönster Nachmittagsstimmung unter einem südlich blauen Himmel. Und drüben hoch oben, trat, nur für gute Augen sichtbar, der Montblanc dünn, schwach, verhäult aus dem Nebel hervor. In Paris vor dem Standbild des Krieges 1914—18, vor der Arc de Triomphe, vor all den zahlreichen anderen Erinnerungen an kriegerische Taten, trat mir immer der verhäulte Montblanc vor die Seele als Wahrzeichen der Zukunft: ein Dach, weit, hoch, aber allen selbständigen europäischen Nationen, ein Bund der europäischen Nationen, ein Bund der Völker. Lyon die Stadt der Arbeit, die Stadt fleißiger Menschen, die den Stempel der Industriearbeit deutlicher auf ihren Gesichtern tragen als die Pariser. Bei allem Anderssein gegenüber irgendeiner deutschen Großstadt: das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein, kommt nicht auf. Der Unterschied zwischen München und einem Dorf im bairischen Wald, zwischen Berlin oder Teltow ist viel größer und grundsätzlicher als der Unterschied zwischen Lyon und Berlin, oder Lyon und Wien. Die Bevölkerung direkt freundlich, entgegenkommend, hilfsbereit, auch wenn sie uns als Deutsche erkennt. Deutliche französische Patrioten, aber doch, in dieser Luft kann der Geist des Nichts als Patriotismus nicht gedeihen. Hier lebt eine erfüllte politische Demokratie und eine Sehnsucht, eine Hoffnung auf kulturelle, auch soziale Demokratie. Wenn man will — ein Zwischenstadium zwischen einem nur französischen Patriotismus und einer Zukunft, die um freie Nationen ein engeres Band der Gemeinschaft knüpft. Paris: herrlich weltumspannend, großzügig, aber auch voll Stolz und Selbstbewußtsein. Im gesellschaftlichen Sinn vielleicht die internationalste Stadt der Erde, aber im Innern im Geiste französisch, nur französisch. Von hier aus wird noch lange der Weltherrschaftstraum Frankreichs ausstrahlen. Fast jeder Stein reizt dazu. Herrschaft, nicht nur mit Waffengewalt, nein, auch mit Geist, Wissenschaft, Kultur, Kunst.

Ohne befürchten zu müssen, durch die Ereignisse der nächsten Zeit ein Völkergestirke zu werden, darf man feststellen daß die in den französischen Wahlen ausgetretene Auffassung inneren, kulturellen und sozialen Fortschritts und äußerer Friedenswilligkeit, als eine tatsächliche, lebendige Kraft vorhanden ist. Geistig wird sie getragen vom Wirkungskreis der Volkshäuser aus und von erheblichen Teilen der Hochschulen, während die Atmosphäre der Mittelschule nationalistisch und reaktionär ist. Nicht selten trat uns allerdings bei nachdenklichen Leuten der Gedanke entgegen, ob der letzte politische Umschwung nicht zu früh komme. Ob er im Lande bereits Boden genug habe, um die kraftvolle Führung der Politik zu übernehmen. Ob deshalb nicht mit vorübergehenden Rückschlägen gerechnet werden müsse. Unzweifelhaft hat in der ersten Freude des unerwarteten Sieges die französische Linke ihre Kraft überschätzt. Sie hat die hemmenden Kräfte nicht genügend eingepreist. Nicht das ganze Land hat links gestimmt. Paris und der Norden haben noch wie vor nationalistiche Mehrheiten. Zum Norden gehören die Gebiete, in denen der Krieg getobt hat. Es ist bezeichnend, daß die erschütternden Ergebnisse dieser Gebiete noch auf längere Zeit hinaus zur schärferen Tonart gegen Deutschland neigen. Paris selber lag nahe genug den Schlachtfeldern und hörte selber bis zuletzt das Pfeifen der Geschosse in seinem Raum. Außerdem und hauptsächlich: in Paris ist die Presse, sind die Ämter, sind die Schichten, die am meisten nach Opfer eines französischen „Erfolgsstraumes“ über Europa werden können. Auch in Paris ist die Linksbewegung deutlich. Wenn der „Quotidien“ in einhundert Jahren aus dem Nichts auf eine Auflage von vierhunderttausend steigen konnte, dann „Trotsky“ und „Debut“ einen weiten Refe-

rets haben, dann zeigt das alles auch den Beginn von Wandlungen in Paris. Trotzdem: die Pariser Atmosphäre ist nationalistisch, polenaristisch. Herrlot und der linke Radikalismus stammen aus dem Süden, aus dem Rhône-Departement, aus den Pyrenäengebieten, genau aus den Landesteilen, die den Krieg von Ferne sahen. Im Gegensatz zu Deutschland, wo die tapfersten Helden in den Landesteilen lagen, die nie ein verheerendes Geschloß Pfeifen hörten und nie eine hellblaue Uniform sahen.

Herrlot und seine Freunde sitzen in Paris auf einem, ihnen innerlich fremden Boden. Man kann von ihnen das Wort gebrauchen, das Keynes vom Sachverständigenrat sagte: Auch ein vernünftiger Mensch muß sich im Irrenhaufe an die Sprache seiner Umgebung anpassen. In Lyon wurde Herrlot verehrt, bewundert. Wenn in Versammlungen nur sein Name genannt wurde, gingen Stürme des Beifalls durch die Massen. In gewissen Pariser Kreisen gilt er als ein in Taten schwacher Gelehrter. Andere beargwöhnen ihn und seinen ehrlichen Idealismus. Und die berufsmäßigen Drahtzieher in den Ämtern und in der Presse sehen in ihm einen der Schliche unfähigen Tölpel, dem man bald ein Bein stellen wird, weil er in seiner ehrlichen Offenheit die Träume einer französischen Herrschaft über Europa führen könnte. Es geht ihm, wie manchem republikanischen Minister in Deutschland, der nicht wenigstens seine ersten Mitarbeiter mitbrachte: Kopf und Hände sind nicht vom gleichen Geiste geleitet. Aber darüber gab es eine Stimme: Herrlot ist in seinem ganzen Wesen ein vielleicht etwas weicher, aber durch Ausdauer fester, auf realen Grundlagen fußender Idealist. Wie lange sich sein Kabinett hält, mag niemand voraussagen. Aber fast alle sind überzeugt, daß auch sein Nachfolger, sei es Briand oder der inzwischen amnestierte Caillaux, die Grundlinien seiner Außenpolitik

welterfahren werden. Rein parlamentarisch betrachtet liegt die Hauptschwierigkeit im Senat. Die Kammer kommt eben aus den Wahlen. Ihre Mehrheit ist im Feuer des Wahlkampfes auf eine gewisse politische Linie festgelegt. Im Palais Bourbon toben die Verbündeten. Wir sahen die Abgeordneten im Handgemenge und in Verhandlungen von großer Leidenschaft, als es sich um die Amnestierung Caillaux handelte. Das war der Kampf gegen die innere Reaktion. Im Senat, im Palais Luxemburg, waldet abgeklärtere Ruhe bei älteren Herren die keinen neuen Wahlkampf hinter sich haben, die bisher größtenteils mit Poincaré gingen. Der Vordemschlag in der Kammer geht ihnen zu weit nach links, auch für die Innenpolitik. Sie fühlen sich als Bremse. Erst die Wahl im Januar n. J. könnte hier eine teilweise Veränderung bringen.

Herrlot ist härter gebunden als die anderen Regierungsführer durch die Empfindlichkeit der öffentlichen Meinung seines Landes, durch die Kapitalmächter des französischen Imperialismus, die von der Illusion napoleonischer Ideen zehren, die in der Außenpolitik Reaktionen geblieben sind, weil sie nur an die Gewalt der Waffen und der Unterdrückung glauben. Die Zustände in Frankreich erlauben nur ein langsames Vordrängeschreiten. Statt eines großen Entschlusses wird es viele kleine Entschlüsse geben. Es ist die bedeutsame Folge des Wahlsieges der französischen Demokratie, daß diese vielen kleinen Entschlüsse möglich werden. Es ist eine Zumutung oder eine Schicksalsfrage, wenn die „Internationale der Reaktion“, wenn die „blutige Internationale“ haben und drängen behauptet Herrlot gleich Poincaré. Aber es ist ebenso falsch zu sagen, der Sieg der französischen Demokratie sei an sich schon die Ordnung Europas. Halten und drängen bedarf es schwerer Arbeit, um die Völker aus den Fesseln des Geistes der Gewaltpolitik zu befreien.

Die drei Londoner Kommissionen.

Amerikas Vertretung in der Reparationskommission.

Vom Geist sachlicher Arbeit beseelt.

Ueber den allgemeinen Eindruck der bisherigen Arbeiten der Konferenz ist heute die Ansicht vorherrschend, daß es gelungen ist, eine fruchtbringende Arbeit in Gang zu bringen so daß sich die gegenwärtige Konferenz von ihren Vorgängern zweifellos durch den Geist sachlicher Arbeit und durch den starken Wunsch, praktische Ergebnisse zu erzielen, unterscheidet. Diese Beobachtung darf aber zu irgendwelchen übertriebenen optimistischen Folgerungen für die weitere Konferenzentwicklung nicht verleiten, denn die wirklichen Schwierigkeiten Fragen werden erst heute und in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden und erst dann werden sich entscheidende Eindrücke wiedergeben lassen.

London, 17. Juli. Wie erwartet, bildete die Konferenz gestern sofort drei Ausschüsse, welche die einschlägigen Fragen vor der Debatte in der Vollversammlung zu bearbeiten sollen. Der erste befaßt sich mit Vorschlägen und Sanktionen, der zweite mit der wirtschaftlichen Klärung des Ruhrgebietes, der dritte mit den Sachleistungen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den ersten Ausschuss mit seinem ausgesprochen politischen Charakter. Jede Hauptdelegation ist darin durch je einen diplomatischen, juristischen und finanziellen Vertreter und Sachverständigen der Reparationskommission vertreten. Die vier kleineren Mächte erhalten eine Kollektivvertretung durch zwei Delegierte, nachdem man zuerst versucht hatte, sie ganz auszuschließen. Dieser Ausschuss unter dem Vorsitz Snowdens und der Beteiligung Logans behandelte sofort die Frage, welche Autorität das Vorhandensein einer eventuellen Verfassung feststellen sollte. Frankreich befragte darüber die heutige Reparationskommission. Der amerikanische Beobachter erklärte, Washington hätte gegen die Ernennung eines Amerikaners zum Generalagent und Mitglied der Reparationskommission ad hoc nichts einzuwenden. Snowden bezweifelte, daß die Anleihebesitzer in einem solchen Arrangement eine genügende Garantie sehen würden. England befragte, mit der Ernennung dieses Amerikaners den Präsidenten des Haager Gerichtshofes zu betrauen. Frankreich dagegen sprach sich abermals für die Reparationskommission aus. Heute wird darüber abgestimmt werden.

Der zweite Ausschuss unter Crewe berät heute das französische Memorandum, das die wirtschaftliche Klärung des Ruhrgebietes in zwei Stadien vorsehen will. Das erste Stadium soll nach der Beobachtung aller

notigen Geleite durch den Reichstag, das zweite nach Einsetzung sämtlicher Kontroll- und anderen Organe, die im Sachverständigenplan vorgesehen sind, erfolgen. England hält diese Vorschläge mit dem Wunschplan für unvereinbar. Stielage finanzielle Kreise bezweifeln auch daß die Anleihebesitzer sich mit der fünften Vorbedingung der Reparationskommission beruhigen werden. Die Anleihe könne nicht vor der völligen Herstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands gezeichnet werden.

Die Einladung Deutschlands wurde bisher nicht berührt. Der „Daily Herald“ bedauert die Tendenz gewisser Kreise, zu vergessen, daß die freiwillige Zustimmung Deutschlands unentbehrlich ist. Die Entscheidung der Konferenz bezüglich der Einladung Deutschlands werde den Bräutigam für ihre ganze geistige Verfassung abgeben.

Der dritte Ausschuss hat seine Arbeiten so gut wie beendet. Er schlägt vor, das Problem der Sachleistungen aufrechtzuerhalten wie es bis jetzt gehandhabt werde, wobei nur die Interessen der Mächte berücksichtigt werden, und zwar mit Hilfe von Verträgen, die von der Reparationskommission selbst unterschrieben würden. Die Frage der Preise und die Frage der Qualität würden von einem alliierten Sachverständigenausschuss, welcher der Reparationskommission unterstehen solle, geprüft werden.

Paris, 17. Juli. Die Agence Havas meldet heute nachmittag aus London, Herrlot habe einen Teil des Vormittags hindurch mit seinen Mitarbeitern in der französischen Botschaft beraten. Um 11 Uhr habe er sich zu MacDonald begeben. Er hatte mit ihm eine längere Unterredung und trauerte mit ihm. Die französischen Sachverständigen waren den ganzen Vormittag mit der Sitzung der 3. Kommission beschäftigt die heute nachmittag stattfand. Die 2. Kommission (Ausschuss der Mächte) wird wahrscheinlich ihre Sitzungen vertagen, und zwar auf Verlangen der französischen Sachverständigen, die mit der Aufstellung des französischen Programms für die Wiederherstellung der deutschen wirtschaftlichen und finanziellen Einheit beschäftigt sind. Die zweite Konferenz soll um 4 1/2 Uhr zusammentreten.

London, 17. Juli. „Star“ zufolge hatte MacDonald heute eine Konferenz mit Snowden und den Sachverständigen des Auswärtigen Amtes, ferner mit Lord Parmoor. Der diplomatische Berichterstatter des „Star“ erklärt, aus guter Quelle zu wissen, daß die Franzosen zur unfehlbaren Befragung bereit seien, falls sich Deutschland bereit erkläre, den Wunschplan auszuführen.

von und selbst die Britischen und amerikanischen Banken ihren Anteil an den 800 Millionen-Einleihe über...

Ein neuer deutscher Schritt in London.

Wie berichtet wird, hat die deutsche Regierung in den letzten Tagen durch ihren Londoner Vertreter...

Rach Mittelungen des "Vorwärts", der übrigens von einem Memorandum spricht, das bei dieser Gelegenheit überreicht worden sein soll...

Ob, wie der "Vorwärts" meldet, die deutschen Wünsche in Form eines Memorandums der englischen Regierung überreicht worden sind...

Dr. Schacht in London.

Paris, 17. Juli. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist heute von hier nach Fertigstellung des Statutes für die Goldnotenbank nach London weitergereist.

Keine Umbildung der Reichsregierung.

In den in verschiedenen Zeitungen aufgetauchten Meldungen über eine etwaige Regierungsumbildung wird mitgeteilt...

Skandaliszenen im thüringischen Landtag.

Weimar, 16. Juli. In der heutigen Sitzung des Landtages kam es bei Punkt 1 der Tagesordnung...

Die Herweghs.

Roman von Hesbet Dill. Copyright by M. Feuchtwanger Halle a. S. (2. Fortsetzung.)

Erina fragte, ob sie abdecken könne. "Ja, nehmen Sie das Gittermahl fort." Ernst begab sich an das Klavier...

igenen. Hierbei wäre es fast zu Schlägereien zwischen den Abgeordneten Dinter (Nat.-Soz.), Hennrich (Nat.-Soz.) und Schulze (D.D.M.) gekommen...

Deutsche Arbeiterkinder nach Frankreich!

Genève, 17. Juli. Das Kontraktkomitee der Internationalen Arbeiterhilfe hat im Juni d. J. bei der französischen Regierung die Einreisefreiheit für eine Anzahl deutscher Arbeiterkinder beantragt...

Kämpfe zwischen Südslawen und Albanern.

Belgrad, 17. Juli. Vorgehen hat eine Truppe Soldaten in dem Dorfe Balice eine mehrere hundert Mann starke Kolonne albanischer Revolutionäre umzingelt...

Die Revolution in Brasilien.

Washington, 17. Juli. Der amerikanische Botschafter in Rio de Janeiro übermittelte dem Staatsdepartement ein Ersuchen des amerikanischen Konsuls in Santos...

Beginn der Militärkontrolle an der deutschen Ostgrenze.

Berlin, 17. Juli. General Walsch, der neue Chef der Entente-Kontrollkommission, hat der Reichsregierung gestern sein Beglaubigungsschreiben zugestellt...

Das Volksbegehren in Braunschweig.

Braunschweig, 17. Juli. Das am Sonntag im ganzen Freistaat Braunschweig vorgenommene Volksbegehren mit dem Antrage der Auflösung des Landtages hat die genügende Anzahl Ja-Stimmen aufgebracht.

Bom Oberbürgermeister zum Staatsbeamten.

Berlin, 17. Juli. Zu dem Abbaubeschluss gegen den Kasseler Oberbürgermeister Scheidemann haben wir erfahren, daß der preussische Minister des Innern die Vorlesung der Akten angefordert hat...

Ein deutscher Kommunist in London verhaftet.

London, 17. Juli. Die Polizei verhaftete einen deutschen Kommunisten namens Leo, der ohne Einreisefreiheit sich in England aufhielt...

Vollstimmig gebraucht habe, werde er verfolgt, deshalb sei es auch aus Deutschland entflohen.

Stärkliche Demonstration der Wiener Schmelzwalzen.

Wien, 17. Juli. Gestern drangen etwa 800 Schmelzwalzen in das Finanzministerium ein und verlangten Rücktritt des Finanzministers...

Do Valera freigelassen.

Dublin, 17. Juli. Die republikanischen Führer de Valera und Austin Stack wurden gestern freigelassen.

Große russische Seereschiffe.

Neuyork, 17. Juli. Nach Information der "Chicago-Tribüne" hat Sowjetrußland in den letzten drei Monaten aus Dänemark, Schweden und der Schweiz nachstehende Seereschiffe gekauft...

Von Stadt und Land.

Uns, 18. Juli.

Bergzugzuschläge bei Gemeindesteuern. Nach dem neuen Landesgesetz sind künftig auch bei nicht rechtzeitiger Zahlung der Gemeindesteuern (Grundsteuer, Fugtiersteuer, Getreidesteuer, Kartensteuer, Personenzulagensteuer, Fremdensteuer, Feuerzugessteuer) Bergzugzuschläge zu entrichten...

Ministerurlaub. Der Minister des Innern Max Müller hat einen 14tägigen Urlaub angetreten. Er wird bis zum 28. Juli vom Ministerpräsidenten selbst vertreten...

Der Arbeitsmarkt in Sachsen. Das Landesamt für Arbeitsvermittlung veröffentlicht über die Lage auf dem Arbeitsmarkt für die Zeit vom 6. bis 12. Juli 1924 folgenden Bericht: Der Arbeitsmarkt stand auch in dieser Berichtswoche wie nun bereits seit Anfang Mai dieses Jahres, unter dem Reichen eines immer mehr bemerkbar werdenden Kapital-, Kredit- und Absatzmangels...

Eine Medaille zum 3. August 1924. Zur Feier für die Kriegssopfer des deutschen Volkes am 3. August 1924 aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Eintritts Deutschlands in den Weltkrieg, ist im Auftrag der Reichsregierung eine Erinnerungsmedaille geschaffen worden...

ner Mode auf. "Wie kommst du denn darauf? Er liegt ja längst in seinem Bett, ich hab' ihm eben noch gute Nacht gesagt." "Dann weiß ich nicht, wie er hereingekommen ist," sagte der Bruder...

Billige Textil-Woche.

Wir bringen wirklich erprobte Qualitäten zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Wäsche.

Damen-Hemden mit Stickerel und Hohlsaum				
Serie I	II	III	IV	V
Mk. 1.25	1.75	1.95	2.50	2.75
Damen-Hemden mit breiter Stickerel				
Serie VI	VII	VIII		
Mk. 3.—	3.50	4.—		
Damen-Nachthemden mit Hohlsaum und Stickerel Mk. 6.—, 4.80				
Herren-Nachthemden mit bunten Besätzen Mk. 7.50, 5.50				
Mädchen-Hemden				
45	50	55	60	70
95	1.—	1.10	1.40	1.45
1.80	1.90			
Prinzebrücke m. breit. Stick. Mk. 7.50, 5.75, 4.75				
Stickerel-Untertailen Mk. 0.95				
Jumper-Untertailen m. reich. Stick. Mk. 3.75, 2.75				
Damen-Beinkleider m. Stick. Mk. 3.50, 3.25, 2.50				

Ein Posten weiße Batistwäsche m. Valine, Spitze und Handhohlsaum weit unter Preis.

Wäschestoffe.

Hemdentuch, pa. Qual., 80 cm	0.85, 0.75
Nessel, 105 cm breit	0.90
Nessel, 130 cm breit, schwere Ware	1.—
weiß Körperbarchent, 80 cm	Meter 0.95
Damast, 1/4	1.35
Linon, 1/4	1.—
Bettzeuge, schles. Ware	1/4 1/4 1/4
	Mk. 1.20 0.95 1.90

Tischwäsche.

Jacquard-Tischtücher, Halbleinen		
130x130	130x160	130x200
Mk. 6.—	8.—	9.—
Jacquard-Servietten, Halbleinen, 60x60		
Mk. 1.65, 1.25		
Kaffeegedecke, Damast, 130x160		
mit 6 Servietten Mk. 13.—		
Jacquard-Handtücher, 45x100		
Mk. 1.30, 1.10		
Jacquard-Handtücher, Leinen, 48x100		
Mk. 1.75, 1.50		
Handtuchstoff, 48 cm breit		
Meter Mk. 0.55		
Halblein. Dreilhandtuch, 48 cm		
Meter Mk. 1.30, 0.80		
Wischtücher, 50x50 kar. Mk. 1.—, 0.85, 0.42		
Frotterhandtücher, 48x100		
Mk. 2.25, 1.75		
Badetücher, weiß und bunt		
100x100	100x120	100x150
140x180	140x200	
Mk. 3.75	5.—	6.—
8.90	11.—	
Bestickte Linon-Bettgarnituren		
2 Bezüge und 4 Kissen Mk. 25.—		
Taschentücher, Linon weiß		
Mk. 0.45, 0.38, 0.30		
Linontaschentücher mit bunter Kante		
Mk. 0.60, 0.45, 0.35		
Batisttaschentücher mit Hohlsaum		
oder bunter Kante Mk. 0.28, 0.20, 0.15		
Stickerel-Taschentücher Mk. 0.45, 0.25		

Kleider- und Seidenstoffe.

Crepe de chine in vielen Farben,	
100 cm breit	Mk. 9.—, 7.50
Eolenne in vielen Farben Mk. 8.—, 6.50	
Bedr. Crepe marocain, 100 cm br. Mk. 8.—, 6.50	
Bedr. Crepe de chine, mod. Dessins Mk. 18.—, 15.—	
Vollfrotté, pa. Qual., 100 cm br. Mk. 1.80, 1.60	
Satintuch für Kleider, in vielen Farben Mk. 2.—	
Popeline, reine Wolle, 105 cm breit Mk. 4.25	
Gabardine, reine Wolle, 130 cm Mk. 9.50, 7.50	
Kleiderstoffe in mod. Streifen Mk. 3.25, 2.80	
Kleiderstoffe, schwarz-weiß kariert, doppeltbr. Mk. 1.—	
Baumwollmusseline u. Blaudrucks Mk. 0.95	
Bedr. Foulardins, 100 cm breit Mk. 2.30	
Möbelcrepe, kräftige Ware Mk. 1.50	
Covercoat, impr., 130 cm breit Mk. 4.—	

Etamin, 150 cm breit, gezwirnt Mtr. Mk. 1.25
Kaffee- und Gartendeckenstoff, garantiert waschecht, 120 cm breit Mk. 4.—, 2.—

Kleider.

Waschkleider	Mk. 5.50, 3.95
Vollkleider, bedruckt	Mk. 12.50, 9.50, 8.50, 7.50
Selbkleider in pa. Messaline	Mk. 45.—, 29.—
Gabardinkleider, pa. Qual.	Mk. 35.—, 20.—
Cheviot-Faltenröcke, weiß	Mk. 15.—, 13.—

Max Rosenthal, Aue.



Dramatische Gesellschaft
Aue / c. B.
Sommerfest
im „Guthaus Querhammer“
Stellen zum Abmarsch 1/2 2 Uhr auf dem Kochschulplatz. Gäste willkommen.
Der Gesamtvorstand.

Achtung!
Trefte z. Vernichtung von Ungeziefer aller Art in einigen Tagen hier ein.
Garantie für guten Erfolg. — Bitte Offerten unter Kammerjäger Eger in der Geschäftsst. d. BL abgeb.

Unterkunftshaus „Gleesberg.“
Beliebter Ausflugsort.

Geb. Matratze m. Bett. Netto 22.— 30%
Sofa, wie neu, Geb. 70.— 30%
Zweib. Bettstellen 85.— 30%
zu verkaufen Regarstr. 8. Teilzahlung.

Achtung!

Seidenjumper zum Ausziehen	Stück 5.—
Gummimantel	von 19.— an
Berufsmantel	von 12.— an
Engl. Leberhosen	o. 8.— an
Stiefeln	von 6.— an
Brechesohlen	von 12.— an
Randherhosen	u. 12.— an
Strümpfe	von 35.— an
Süßerjaden	von 12.— an
Sommerjaden	von 6.— an

Wollen gett. Schuhe alles zu staunend billigen Preisen bei
Willy Hähnel
Aue, Bahnhofstr. 38.

Teilzahlung gestattet!
Möbel u. Polsterwaren
Büromöbel
HERREN- Anzüge, Paletots, Hosen.
DAMEN- Mäntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen.
Strickjacken und Strickwesten.
Wäsche, Inletts, Gardinen.
Schuhwaren.
Sport- u. Kinderwagen
Paul Katz,
Aue, Bahnhofstr. 34.

Haubennetze, echtes Haar	0.09
4 Sterne Leinenzwirn	0.15
Kinderjüchchen, gestrickt	0.48
3 Damenbinden, gestrickt	1.00
Linonbüstenhalter, geschnürt	2.25
Damenstrumpfhalter, Seidenrüschen	0.55
Damenstrümpfe, verstärkte Ferse u. Spitze	0.58
Badehosen, rot, mit weiß abgesetzt von 0.50 an	
Badetricot mit Besatz	1.95
Gummibadehauben	1.75
Gummischwamm „Gloria“	0.75
Frotterhandtuch, volle Größe	1.45
Handtuchstoff, grau Dreil	0.95
Wisch Tuch, feste Ware	0.42
Wisch Tuch, rein Leinen, 58x58 cm	0.95
Herrenhoenträger, Ia Gummi	0.95
Sockenhalter, Gummi	0.45
Damenhemden mit Träger	2.25
Kopftücher, extra groß	0.95
Macchosen für Herren	2.95

Riesig preiswert:
Woll-Jumper
Seiden-Jumper
Strandjacken

Meinzer's
Etagengeschäft
Aue :: Ernst-Papst-Straße 31.

Naturtheater Löbnitz
Hauptbühne o. B.
Mitglied des Verbandes deutscher Volkstheatervereine.
Künstlerischer Leiter: Kurt Biedenfeld
Sonabend, den 19. Juli 1924
Der Wilderer
Drama in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Sonntag, den 20. Juli 1924
Die Lokalbahn
Spielformödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Möbl. Zimmer
für kurze Zeit gegen gute Bezahlung sofort gesucht.
Angebote unter N. C. 3103 an das Auer Tageblatt.



Junge Erbsen, Sellerie, lge. Wachsbrechbohnen, Stangenschnittbohnen, Spinat, Karotten, Kürbissen, Pflaumen, Heidelbeeren, 8 Pfd.-Dose 78 Pfg.
3 100-gr. Tafeln Speise-schokolade u. 1/2 Pfd.-Schl. Pralinen zusamm. 1.— Mk.

Nicht
1 Paket Seifenpulver sondern 1 Paket Dixin
müssen Sie verlangen—dann haben Sie die Sicherheit ein wirklich hochwertiges Erzeugnis zu erhalten! Dixin ist ein preiswertes Seifenpulver von ausgezeichneter Wäschwirkung und für jeden Wäschzweck geeignet

! Plissee !
An Kleidern und Blusen bis 45 cm breit, in lege und hoch Plissee fertige schnellstens an.
— Nach auswärts binnen 24 Stunden zurück. —
S. Winkler, Limbach i. Sa.
Chemnitzer Straße 33.

Wichtig! Matthes Wichtig!
Geinnter Hering in Geles, Marke Neutral,
4 Liter-Dose, ca. 7 Pfund Inhalt, Dose nur 188 Pfg. bei
Paul Matthes, Fischhandlung.